

Benedikt XVI. ist Ehrenbürger von Roana

21.09.2017 10:15 von Heike Arnold (Kommentare: 0)

7 Gemeinden: Benedikt XVI. ist Ehrenbürger von Roana

ZIMBERN: Papst emeritus nahm einst an Seminaren auf der Hochebene teil – Halsband für Sekretär Gänswein



von Aldo Parmeggiani

ROM/ROANA (alp). Zu den vielen Ehrungen die der hoch betagte, emeritierte Papst Benedikt XVI. erhalten hat, ist in diesen Tagen eine weitere hinzu gekommen: Er wurde Ehrenbürger von Roana, einer kleinen Gemeinde auf der Hochebene von Asiago in der Provinz Vicenza, dort, wo die Sieben Gemeinden liegen und heute noch zimbriisch gesprochen wird.

In der vom Gemeinderat einstimmig erklärten Begründung hieß es unter anderem: Joseph Ratzinger habe der Theologie maßgebende Impulse gegeben und später, als Papst, sich unermüdlich für den Frieden in der Welt eingesetzt. Und er habe sich auch als Freund der Zimbern und ihrer einzigartigen Sprache hervorgetan.

Es war in den Jahren 1975 und

1976 – also vor mehr als 40 Jahren – als Joseph Ratzinger zusammen mit dem Theologen Luigi Sartori an den Theologiest Seminaren in Roana teilgenommen hatte.

Beide waren hervorragende Theologen und beide „Periti“ beim II. Vatikanischen Konzil in Rom. In dieser Zeit des Seminars entwickelte sich zwischen den zwei Kirchenmännern eine fruchtbare Zusammenarbeit – auch was das Thema der zimbriischsprachigen Minderheit und ihrer besonderen Lebens- und Kulturwelt anbelangt. Eine Bindung, die auch dann anhielt, als Benedikt zum Oberhaupt der katholischen Kirche gewählt wurde.

Es war am 10. Todestag von Luigi Sartori, als Joseph Ratzinger sich unter anderem mit folgenden Worten an die Trauergemeinde wandte: „Die Zimbern und ihre Sprache und Kultur bedeuten für mich eine Brücke zwischen dem Veneto und Bayern, zwischen Italien und

Deutschland. Eine Brücke der Solidarität und Freundschaft. Wie wichtig sind diese beiden Eigenschaften in der heutigen Welt, die von so vielen Auseinandersetzungen und Kriegen gekennzeichnet ist. Tradition ist eine wichtige Komponente, es gibt keinen echten Fortschritt und keine echte Brüderlichkeit ohne eine echte Tradition.“

Für die lang währende, freundschaftliche Bindung setzte die Gemeinde Roana mit der Verabreichung der Ehrenbürgerschaft an Papst Benedikt XVI. jetzt ein besonderes Zeichen der Dankbarkeit. Damit diese Verbindung zwischen der zimbriischen Gemeinde und dem Heiligen Stuhl auch weiter bestehe, wurde gleichzeitig dem Präfekten des Päpstlichen Hauses und Privatsekretär von Papst Benedikt XVI. emeritus, Monsignore Georg Gänswein, wie vor 40 Jahren Kardinal Joseph Ratzinger vom Bürgermeister der zimbriischen Gemeinde, Valentino Frigo, das traditionelle „Hals-

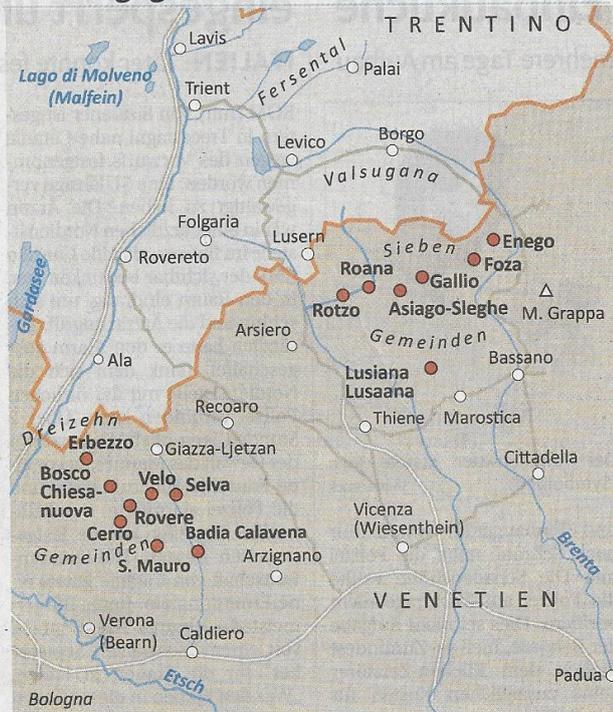
band der Zimbern“ überreicht.

Der Bürgermeister betonte: „Papst Benedikt hat immer mit Interesse von unserer Kultur gesprochen und sich immer gerne an das Freundschaftsband mit unserer Gemeinde und an die Tage der Begegnungen in Roana erinnert.“ Eine Zuneigung, die von der gesamten Gemeinde mitgetragen wird, so sehr, dass die Pfarrgemeinde sogar einen Versammlungssaal nach Ratzinger benannt hat.“

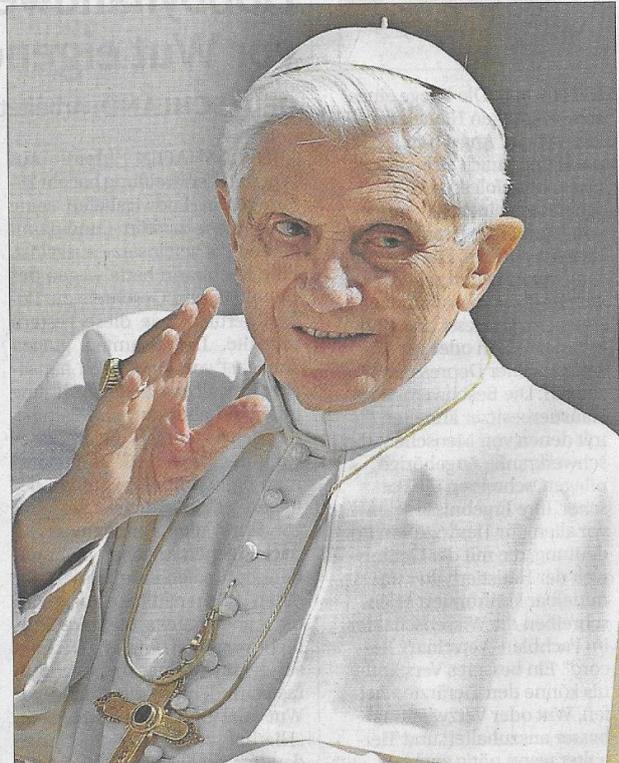
Die Würdigung der Gemeinde Roana ist die Fortsetzung einer Kette zahlloser Ehrungen für Joseph Ratzinger: Am meisten wurde der 90-jährige Pontifex natürlich von seiner Heimat Bayern geehrt – da reihen sich Namen wie Altötting, Regensburg, Freising, der Geburtsort Markt, Mariazzell in Österreich mit ein.

In Südtirol erhielt Papst Benedikt die Ehrenbürgerschaft von Brixen und Natz-Schabs, in Italien von Introd, Arconata und Romano Canovese. © Alle Rechte vorbehalten

Siedlungsgebiet der Zimbern



Dolomiten - Infografik: J. Markart Quelle: B. Wurzer - Die Deutschen Sprachinseln Oberitaliens



Papst emeritus Benedikt XVI. (90).

APA/afp

